Alger., Fennia, Scandinav. (ein sorgfältig gearbeitetes Werk, das sich auf die Acharianischen Originalexemplare stützt), Chili, Nov. Caledonia, Bolivia, Peru, Polynesia, Ins. Borbon (diese aussereuropäischen Florulen finden sich sämmtlich in den Ann. sc. nat.); Th. Fries, Lich. arctoi (sehr interessantes Werk und meist auf eigenen Anschauungen an Ort und Stelle beruhend); Babington, Lich. nov. Zelandiae; C. Montagne, Chili, Guyana; Joh. Müller, Genev. u. s. f.

Schliesslich führen wir noch die in dem letzten Jahrzehnt äusserst zahlreich erschienenen Sammlungen getrockneter Flechten auf, um so das Bild der lichenologischen Thätigkeit im genannten Zeitraume vollständig zu machen und abzuschliessen: Hepp, Flechten Europa's 12 Bände; Id. syst. Samml. der Flechten des Canton Zürich 1 Band; Arnold, Juraflechten; Rabenhorst, Lichenes europaei, 23 Bände; Anzi, Lich. longobardi, 7 Bände; Id. Lich. Etrur., 1 Band; Massalongo, Lich. Ital., 10 Bände; Körber, Lich. select. Germ.; Tuckerman, Lich. Americ. sept.; Th. Fries, Lich. Scandinav., 2 Bände; Nylander, Lich. Paris., 150 Nrn.; Leighton, lich. Britann.; v. Zwackh, Lich. exs. Diese Sammlungen, unter welchen mir die zuletzt erwähnte völlig unbekannt, die drei letzterwähnten nicht in meinen Besitz gelangt sind, bilden zusammen ein Material von mehr als 3600 Nummern, wovon 960 auf Dr. Hepp, 650 auf Rabenhorst, je über 300 auf Massalongo, Anzi, Leighton und v. Zwackh fallen.

---

## W. Nylanders neueste Abhandlungen über exotische Lichenen.

Zur Kenntniss der aussereuropäischen Lichenen haben bekanntlich schon früher Acharius, Eschweiler und Fries, sodann später namentlich Fée, Babington, Montagne, Tuckerman etc. in ihren Werken wichtige Beiträge geliefert, und durch diese nicht allein Anregung, sondern auch höchst schätzbare Hilfsmittel zum Studium und zur sicheren Bestimmung exotischer Lichenen gegeben.

Die bisherige Kenntniss der letzteren hat aber nun einen sehr erfreulichen Zuwachs durch die Arbeiten erhalten, welche in neuester Zeit Herr Doctor W. Nylander über die Lichenen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0444-1

Alger., Fennia, Scandinav. (ein sorgfältig gearbeitetes Werk, das sich auf die Acharianischen Originalexemplare stützt), Chili, Nov. Caledonia, Bolivia, Peru, Polynesia, Ins. Borbon (diese aussereuropäischen Florulen finden sich sämmtlich in den Ann. sc. nat.); Th. Fries, Lich. arctoi (sehr interessantes Werk und meist auf eigenen Anschauungen an Ort und Stelle beruhend); Babington, Lich. nov. Zelandiae; C. Montagne, Chili, Guyana; Joh. Müller, Genev. u. s. f.

Schliesslich führen wir noch die in dem letzten Jahrzehnt äusserst zahlreich erschienenen Sammlungen getrockneter Flechten auf, um so das Bild der lichenologischen Thätigkeit im genannten Zeitraume vollständig zu machen und abzuschliessen: Hepp, Flechten Europa's 12 Bände; Id. syst. Samml. der Flechten des Canton Zürich 1 Band; Arnold, Juraflechten; Rabenhorst, Lichenes europaei, 23 Bände; Anzi, Lich. longobardi, 7 Bände; Id. Lich. Etrur., 1 Band; Massalongo, Lich. Ital., 10 Bände; Körber, Lich. select. Germ.; Tuckerman, Lich. Americ. sept.; Th. Fries, Lich. Scandinav., 2 Bände; Nylander, Lich. Paris., 150 Nrn.; Leighton, lich. Britann.; v. Zwackh, Lich. exs. Diese Sammlungen, unter welchen mir die zuletzt erwähnte völlig unbekannt, die drei letzterwähnten nicht in meinen Besitz gelangt sind, bilden zusammen ein Material von mehr als 3600 Nummern, wovon 960 auf Dr. Hepp, 650 auf Rabenhorst, je über 300 auf Massalongo, Anzi, Leighton und v. Zwackh fallen.

---

## W. Nylanders neueste Abhandlungen über exotische Lichenen.

Zur Kenntniss der aussereuropäischen Lichenen haben bekanntlich schon früher Acharius, Eschweiler und Fries, sodann später namentlich Fée, Babington, Montagne, Tuckerman etc. in ihren Werken wichtige Beiträge geliefert, und durch diese nicht allein Anregung, sondern auch höchst schätzbare Hilfsmittel zum Studium und zur sicheren Bestimmung exotischer Lichenen gegeben.

Die bisherige Kenntniss der letzteren hat aber nun einen sehr erfreulichen Zuwachs durch die Arbeiten erhalten, welche in neuester Zeit Herr Doctor W. Nylander über die Lichenen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0444-1

verschiedener aussereuropäischer Länder in den Annal. des scienc. naturell. veröffentlicht hat.

Eine kurze Anzeige dieser Arbeiten möge hier Platz finden und dazu dienen, die Aufmerksamkeit derjenigen, welche sich mit dem Studium und mit der Bestimmung exotischer Flechten beschäftigen oder welche Nachrichten über die geographische Verbreitung der Lichenen überhaupt interessiren, und denen etwa die Nylander'schen Abhandlungen noch nicht bekannt geworden sind, auf letztere zu lenken.

1) Lichenes in regionibus exoticis quibusdam vigentes, exponit synopticis enumerationibus W. Nylander. (Annal. des scienc. naturell. 4e serie. Botaniq. T. XI. [Cahier No. 4] pp. 206—264.)

Diese Abhandlung enthält eine synoptische Aufzählung von folgenden aussereuropäischen Lichenen, als:

I. Lichenes Peruviano-Bolivienses.

grösstentheils von Wedell 1843—48 und von dem verstorbenen Botaniker Lechler, dann von Claud. Gay gesammelt, im Ganzen (incl. der auch mit aufgezählten, in den Werken Fée's schon früher beschriebenen China-Rinden-Flechten) 257 Arten.

Als neue Species werden unter Beifügung kurzer Diagnosen aufgeführt:

6 spec. von *Stereocaulon* Schreb. (*St. pityrizans* N., *St. proximum* N., *St. exalbidum* N., *St. mixtum* N., *St. congestum* N., *St. gracilescens* N.)
1 „ „ *Siphula* Fr. (*S. pteruloides* N.)
1 „ „ *Sticta* Ach. (*St. pericarpa* N.)
1 „ „ *Ricasolia* Dntrs. (*R. subdissecta* N.)
2 „ „ *Parmelia* (*P. angustior* N., *P. taeniata* N.)
1 „ „ *Umbilicaria* (*U. haplocarpa* N.)
2 „ „ *Lecanora* (*L. subtartarea* N., *L. blanda* N.)
1 „ „ *Urceolaria* (*U. areolata* N.)
1 „ „ *Pertusaria* (*P. cryptocarpa* N.)
1 „ „ *Phlyctis* (*Ph. boliviensis* N.)
3 „ „ *Thelotrema* Ach. Nyl. (*Th. myriotremoides* N., *Th. pachystomum*, *Th. phlyctideum* N.)
1 „ „ *Coenogonium* (*C. complexum* N.)
6 „ „ *Lecidea* Ach. (*L. ochroxantha* N., *L. hypomela* N., *L. triptophylloides*, *L. flavo-alba* N., *L. quadriocularis* N., *L. admixta* N.)

1 spec. von *Graphis (Gr. egena* N.)
2 „ „ *Platygrapha (Pl. epileuca* N., *Pl. phlyctella* N.)
1 „ „ *Stigmatidium (St.? phaeosporellum* N.)
2 „ „ *Arthonia (A. fusco-pallens* N., *A. albata* N.)
zusammen 33 neue Arten.

Ad I. Zu dieser Aufzählung gab der Verf. kürzlich einen des Zusammenhanges wegen sogleich hier zu erwähnenden Nachtrag unter dem Titel:

Additamentum ad Lichenographiam Andium Boliviensium (in „Annal. des scienc. naturell." 4e Serie. Bot. T. XV. [Cah. No. 6] pp. 365—382), welcher die Resultate einer von D. Mandon aus den Anden Bolivia's mitgebrachten Lichenen-Sammlung enthält, und im Ganzen 97 Species aufzählt, wornach die Anzahl der zur Zeit bekannten Flechten Bolivia's in Summa 306 Arten beträgt.

Auch dieser Nachtrag enthält wieder einige neue Arten, nämlich:

1 spec. von *Leptogium (L. resupinans* N.)
1 „ „ *Parmelia (P. distincta* N.),
1 „ „ *Squamaria (Sq. rhodocarpa* N.),
2 „ „ *Lecanora (L. biatoriza* N., *L. ochrophana* N.),
in Summa 5 neue Arten.

Bemerkenswerth ist in der Lichenenflora von Peru und Bolivia das Vorherrschen der Graphideen (61 spec.), Lecanoreen (57 spec.), Parmelieen (47 spec.) und Lecideen (46 spec.), während die Cetrarieen und Calicieen darin nur ganz schwach, nämlich nur durch je 1 spec. vertreten sind und auch die Pyrenocarpeen verhältnissmässig nicht zahlreich (nur 26 spec.) erscheinen.

## II. Lichenes Polynesienses.

Hier gibt der Verfasser eine nicht minder als die vorige interessante Aufzählung der Lichenen der Marianischen, Sandwich- und Marquesas-Inseln, dann der Inseln Nucahiva und Taïti im grossen Ocean, welche im Museum zu Paris und im Herbar Hookers aufbewahrt und grösstentheils von Jardin, Lépine, Rèmy, Vesco, Vieillard und Pancher gesammelt worden sind.

Es werden im Ganzen 140 Arten aufgezählt, darunter neue:
1 spec. von *Cladonia (Cl. angustata* N.),
1 „ „ *Stereocaulon (St. nesaeum* N.),

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0446-3

1 spec. von *Pyxine (P. retirugella* N.),
2 „ „ *Pertusaria (P. trypetheliiformis* u. *P. dermatodes* N.),
1 „ „ *Thelotrema (Th. phaeocarpum* N.),
1 „ „ *Coenogonium (C. conservoides* N.),
2 „ „ *Lecidea (L. subfuscata* N., u. *L. eyrtelloides* N.),
4 „ „ *Graphis (Gr. analoga, mendax, obtusior, deplanata* N.),
1 „ „ *Opegrapha (O. subcentrifuga* N.),
2 „ „ *Arthonia (A. fusconigra, A. pandanicola* N.),
1 „ „ *Lecanactis (L. varians* N.),
1 „ „ *Chiodecton (Ch. depressulum* N.),
in Summa 18 neue Arten.

Auch hier die Parmelieen (26 sp.), Lecanoreen (25 spec.), Lecideen (20 spec.), und Graphideen (20 spec.) vorherrschend, während die Lichineen, Myriangieen, Calicieen, Sphaerophoreen. Baeomyceen, Roccelleen, Cetrarieen, Gyrophoreen und Xylographideen gänzlich fehlen, und die Lichenenvegetation überhaupt im Vergleiche zu jener in anderen Tropengegenden nur dürftig erscheint.

Von den sämmtlich aufgeführten Arten kommen nur 46 auch in Europa vor.

### III. Lichenes Insulae Borboniae.

Eine Aufzeichnung der Lichenen, welche auf der genannten Insel grösstentheils von Lepervanche-Mézières und Boivin gesammelt wurden, und in den Herbarien von Thuret und Bory de Saint-Vincent, dann im Pariser Museum enthalten sind, im Ganzen 112 Arten.

Als neu sind aufgeführt:
2 spec. von *Cladonia (Cl. mascarena* N., u. *Cl. insignis* N.),
1 „ „ *Stereocaulon (St. assimile* N.),
1 „ „ *Sticta (St. marginalis Borr. hb. musc.)*
1 „ „ *Ricasolia (R. dichroa* N.),
1 „ „ *Parmelia (P. sphaerospora* N.,
1 „ „ *Psoroma (Ps. subhispidulum* N.),
1 „ „ *Lecanora (L. fuscococcinea* N.),
3 „ „ *Thelotrema (Th. crassulum, diplotrema, fissum* N.),
4 „ „ *Lecidea (L. compacta, microsperma, megacarpa, melanocarpa* N.),
1 „ „ *Graphis (Gr. heterospora* N.),
sohin in Summa 16 neue Arten.

Vorherrschend wieder die Parmelieen (26 spec.), Lecanoreen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0447-9

(24 spec.), Lecideen (12 spec.); ausnahmsweise sind auch dort die Cladonien (14 spec.) ziemlich zahlreich; dagegen die Graphideen nud Pyrenocarpeen (je 7 spec.), dann die Spaerophoreen, Baeomyceen, Roccelleen, Siphuleen (je 1 spec.) verhältnissmässig nur schwach vertreten, und fehlen die Lichineen, Myriangieen Calicieen, Cetrarieen, Gyrophoreen und Xylographideen auch dort gänzlich.

## IV. Lichenes Chilenses.

1) Ein Supplement zu der schon früher von dem Verf. (Ann. des scienc. natur. 4e Ser. Bot. T. III. p. 145—187) gegebenen Aufzählung der Lichenen Chile's, welche auch schon in dieser Zeitschrift (Jahrgang 1855, N°. 35) besprochen worden ist, und gemäss welcher sich die bisher bekannte Zahl der Lichenen Chile's auf die Summe von 218 Arten entziffert.

Vorherrschend sind hier die Lecanoreen (48 spec.), Parmelieen (35 spec.), Graphideen (21 spec.); ihnen folgen die Cladonieen (15 spec.), Ramalineen und Collemeen (je 11 spec.), Pyrenocarpeen (10 spec.), wogegen die Lichineen, Calicieen und Xylographideen fehlen.

Neu erscheinen *Rhyditocaulon Andinum* N. (ist leider keine Diagnose beigefügt), *Thamnilia undulata* N., *Lecanora microcarpa* N., *Graphis assimilis* N., zusammen 6 Arten.

2) Prodromus Expositionis Lichenum Novae Caledoniae, scr. W. Nylander (Annal. des scienc. nat. serie 4e Bot. T. XII. pp. 280—83.)

Hiezu noch

3) Expositio Lichenum Novae Caledoniae scrips. W. Nylander (Annal. des sc. nat. 4e ser. Bot. t. XV. (Cah. N°. 1) pp. 37—54.)

Diese beiden Abhandlungen enthalten eine Aufzählung der von D. Pancher, Vieillard und Deplanche auf der Insel Neu-Caledonien gesammelten, im Museum für die Kolonien zu Paris aufbewahrten Lichenen, und wir erhalten durch sie einen interessanten Ueberblick über die Lichenen-Vegetation jener entlegenen, in lichenologischer Beziehung bisher gänzlich unbekannten Insel der Südsee.

Aufgezählt werden 105 Species, wovon 24 neu sind, und 19 auch in Europa vorkommen.

Die neuen Arten sind:

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0448-5

1 spec. von *Calicium (C. robustellum* N.),
2 „ „ *Sticta (St. hypopsiloides, prolificans* N.),
1 „ „ *Lecanora (L. endophaea* N.),
1 „ „ *Clausaria* (neue Gattung, die zwischen *Pertusaria* und *Phyctis* steht, *Cl. fallens* N.),
3 „ „ *Thelotrema (Th. allosporum, monosporum, albidulum* N.),
5 „ „ *Lecidea (L. bifera, griseopallens, griseofuscescens, trachonoides, dissimulans* N.),
1 „ „ *Opegrapha (O. confertula* N.),
2 „ „ *Graphis (Gr. endoxantha, obtecta* N.),
1 „ „ *Arthoria (A. peraffinis* N.),
1 „ „ *Platygrapha (Pl. albiseda* N.),
2 „ „ *Chiodecton (Ch. hamatum, subseriale* N.),
2 „ „ *Verrucaria (V. ascidioides, consorbina* N.),
1 „ „ *Thelenella (T. eminentior* N.).

Vorherrschend abermals: Lecanoreen (24 spec.), Graphideen (20 spec.), Parmelieen (14 spec.), Pyrenocarpeen (13 spec.), Lecideen (12 spec.); fehlend: die Lichineen, Myangieen, Baeomyceen, Stereocauleen, Gyrophoreen uud Xylographideen.

Hiernach finden sich in den eben angeführten 6 Abhandlungen nicht weniger als 102 neue Arten und ausserdem auch mehrere neue Varietäten bereits bekannter Arten kurz beschrieben, wie auch zahlreiche kritische und sonstige Bemerkungen überall beigefügt sind.

Wir können hieraus entnehmen, wie viel Neues es noch insbesondere in den aussereuropäischen Ländern, und namentlich auch auf den Inseln des Weltmeeres, wovon ja nur ein sehr kleiner Theil bisher lichenologisch — und dieser kaum gründlich — durchforscht ist, in fast allen Tribus der Lichenen zu entdecken gibt, und wie sehr die Lichenen-Vegetation der Tropen von jener Europa's abweicht. Scheint ja jedes grössere Land, jede Meeres-Insel wenigstens einige ihm ausschliesslich angehörige Arten zu besitzen, wenn auch der Mehrzahl der Lichenen-Arten immerhin sehr grosse Verbreitungsbezirke zukommen, manche Arten aber wahre Kosmopoliten sind.

Bemerkenswerth — aber zum Theil unschwer aus physikalischen Gründen erklärbar — ist auch der Umstand, dass fast durchgehends in dem gebirgigen Bolivia, Peru und Chile (und wahrscheinlich in allen höheren Theilen der Tropenländer), sowie auf den oben genannten meerumgürteten Inseln des grossen

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0449-3

Oceans, ohwohl diese Länder und Inseln, mit Ausnahme des grössten Theiles von Chile, sämmtlich unter den Tropen liegen, die Lichenenvegetation vorherrschend noch durch Parmelieen, Lecanoreen und Lecideen gebildet wird, welche erst in den heissen Tiefländern der Tropen grösstentheils zu verschwinden und dort durch zahlreich auftretende, kleine, rindenbewohnende Krustenflechten niederer Ordnungen (Pyrenocarpeen, Graphideen, Trypathelien etc.) ersetzt zu werden scheinen.

Wenn wir nun auch gerne die im Vorstehenden angezeigten Abhandlungen als eine sehr wichtige und anerkennungswerthe Bereicherung der Lichenologie sowohl in systematischer als auch in geographischer Beziehung anerkennen, werden wir uns gleichwohl nicht verhehlen können, dass die darin enthaltenen synoptischen Aufzählungen der in Peru, Chile etc. bisher beobachteten Lichenen — abgesehen davon, dass dieselben grösstentheils nur die Rinden bewohnenden Flechten, und nur sehr wenige Stein- und Erd-Flechten behandeln — nicht im Stande sind, uns einigermassen ein deutliches Bild der gesammten Lichenen-Vegetation jener Länder zu geben, und zwar ebensowenig, wie z. B. die trockene Aufzählung der in einem Lande vorkommenden Phanerogamen allein hinreichend ist, uns das Gesammtbild der Phanerogamen-Flora dieses Landes anschaulich zu machen.

Um ein solches Gesammtbild der Lichenen-Vegetation eines Landes zu erhalten, müsste unseres Erachtens der Aufzählung der daselbst gesammelten Arten eine Schilderung des allgemeinen Charakters der Lichenen-Vegetation, wie sich dieser in den Thälern, Ebenen und im Gebirge, an den Bäumen, Felsen und auf der blossen Erde darstellt, vorausgehen, eine Erörterung der Verhältnisse, durch welche die horizontale und vertikale Verbreitung der Lichenen in dem betreffenden Lande, im Allgemeinen das Vorkommen oder Fehlen, das häufige oder sparsame Auftreten mancher Arten bedingt ist u. dgl.

Durch Beigabe solcher Schilderungen und Erörterungen dürften derartige synoptische Aufzählungen sicherlich doppelten Werth erhalten und im Stande sein, auch das Interesse derjenigen zu wecken, die sich nicht speziell mit dem Studium der Lichenologie beschäftigen.

Allein die Schilderungen, von welchen wir eben sprechen, können freilich, wenn sie wirklichen Werth haben sollen, nicht von demjenigen, der lediglich die von Anderen gesammelten oder beschriebenen Pflanzen zu bestimmen und zu ordnen hat, ent-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0450-3

worfen, sondern müssen von dem bearbeitet werden, der die Lichenen-Vegetation der betreffenden Gegend an Ort und Stelle mit eigenen Augen zu beobachten Gelegenheit gehabt hatte.

Wir sind desshalb auch weit entfernt, dem Herrn Nylander wegen des Mangels fraglicher Schilderungen in seinen obenbemerkten lichenologischen Abhandlungen einen Vorwurf zu machen, sondern wollten nur bei gegenwärtiger Gelegenheit überhaupt diesen Gegeustand zur Sprache gebracht haben. Vielleicht findet sich der eine oder andere jener Glücklichen, welchen es gegönnt ist, unbekannte Länder lichenologisch untersuchen zu können, veranlasst, daselbst künftig nicht bloss die vorkommenden Lichenen zu sammeln, sondern dabei auch den allgemeinen Charakter der Lichenen-Vegetation in's Auge zu fassen und seiner Zeit bei Aufzählung des Gesammelten das Gesehene zu schildern.

Wir schliessen das Referat über die oben angezeigten lichenologischen Arbeiten des Herrn Nylander mit dem Wunsche, dass derselbe recht bald wieder Gelegenheit finden möchte, die Kenntniss der exotischen Lichenen durch weitere Beiträge zu vermehren.

K.

---

# Aufforderung

## zur Theilnahme an der Herausgabe einer monographischen Sammlung der Pilzgattungen Peziza und Sphaeria.

Die Pezizen und Spaeriaceen, zumal die alte Gattung Sphaeria sind bis heute noch wahre chaotische Haufwerke, deren Sichtung ein allseitig gefühltes Bedürfniss ist. Ich beabsichtige daher, beide, doch jede für sich, als selbstständige Sammlungen, in ähnlicher Weise wie meine „Cladoniae europaeae" zu durcharbeiten und in natürlichen Exemplaren vorzulegen. Sollten durch eine genügende Theilnahme die Verlagskosten zu decken sein, so soll jeder Gattung eine genaue Beschreibung und mikroscopische Analyse, sowie jeder Species ein mikroskopisches Bild wenigstens des Sporenbaues beigegeben werden.

Ich fordere nun hiermit auf:

1) zur Subscription auf eine oder beide der Sammlungen. Der Umfang und Preis derselben lassen sich selbstverständlich vorher nicht genau bestimmen; doch sollte mir

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0451-9

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Nylander William

Artikel/Article: Neueste Abhandlungen aber exotische Lichenen 408-415